

nadel im Kastenboden oder in der Korkleiste feststeckt. Das kleine Gerät findet, zusammengeschoben, in einem Holzbüchschens Platz, in dem es bequem in der Westentasche zu tragen und jederzeit rasch zur Hand ist. Seine Benutzung erspart neben der Mühe des Umsteckens und Haltens bei der Untersuchung wohl auch manchen Aerger und Verdruß. Sie dürfte deshalb nicht nur eine Annehmlichkeit für den Sammler, sondern auch von wohlthätiger Wirkung für die Sammlungen sein¹⁾.

Randbemerkungen.

II.

Von Dr. Leonhard Lindinger, Vorstand der Schädigungsabteilung des Instituts für angewandte Botanik, Hamburg.

Bei der Literaturdurchsicht zur Zusammenstellung meiner schon lange rückständigen Coccidenreferate habe ich wieder einige Sachen gefunden, die ich gern ausführlicher besprechen möchte, als es mir in den Referaten möglich ist. Zwar liegen sie einige Zeit zurück; da es sich aber um Veröffentlichungen handelt, die für einen weiteren Leserkreis bestimmt sind als nur für Entomologen vom Fach, halte ich es doch für richtig, eine Richtigstellung jetzt noch zu bringen. Denn ich bin der Ansicht, daß für die Allgemeinheit gerade das Beste gut genug ist, und daß eine Richtigstellung für eine etwaige spätere Auflage oder die Abfassung eines anderen Werkes nie zu spät kommt.

Zunächst eine Kleinigkeit. In der Entomologischen Rundschau (31. Jg. 1914. S. 34) beschreibt KING einen *Kermes lindingeri* nach deutschem, ihm von mir als *K. quercus* (L.) Ckll. zugesandtem Material. Ich habe die Tiere vor der Absendung genau geprüft, da ja die erwähnte Art gewünscht war, und ihre genaue Uebereinstimmung mit *K. quercus* festgestellt. Die Art *K. lindingeri* ist also als Synonym zu *K. quercus* zu stellen.

Bemerkungen zu BROHMER, Fauna von Deutschland. Leipzig 1914; 2. Auflage 1920. Dem Verfasser des die Schildläuse berücksichtigenden Teils, ENDERLEIN, sind einige irrtümliche bzw. ungenaue Angaben unterlaufen. Wenn auf Seite 351 (1. Aufl.) der Hinterleib der Cocciden „meist schildartig“ genannt wird, so scheint mir eine Verwechslung vorzuliegen; der Hinterleib der Schildläuse ist je nach der Unterfamilie sehr verschieden ausgebildet. Am besten ist die Angabe zu streichen. Dasselbe gilt von der auf S. 110 der 2. Aufl. stehenden Kennzeichnung der Schildläuse: „Mit Stechborsten an Pflanzen festgesogen, nicht wandernd. Ei- bis kreisrunde Tierchen, oft unter einem Schild versteckt.“ Ich schlage dafür folgende Fassung vor: „Mit Stechborsten an Pflanzen festgesogen, selten im erwachsenen Zustand ohne Mundwerkzeuge. Meist nicht wandernd. Oft unter einer schildartigen Bedeckung, dann oft ei- bis kreisrund.“ Statt *Coccus hesperidum* (= *Lecanium h.*) setze man als Beispiel für die Coccinae *Phenacoccus aceris* (Sign.) Ckll.

Zahlreiche irreführende Angaben finden sich in HEYMONS, Die Vielfüßler, Insekten und Spinnenkerfe (Brehms Tierleben. 4. Aufl. Leipzig und Wien 1915).

S. 182 wäre zu ändern: „Die weiblichen Larven, die im allgemeinen drei bis fünf Häutungen durchlaufen, bevor sie erwachsen sind“ in: „Die weiblichen Tiere, die im allgemeinen zwei bis drei, selten mehr, Häutungen durchlaufen, bevor sie erwachsen sind.“

Bei der Beschreibung des Schildes der Diaspinenweibchen ist die Tatsache zu erwähnen vergessen, daß der Schild sich immer aus Rücken- und Bauchteil zusammensetzt, der in vielen Fällen zu einer derben Kapsel entwickelt ist. Bei den gar nicht seltenen kryptogynen Formen wird diese Kapsel noch durch die Haut des zweiten Stadiums verstärkt, in der das erwachsene Weibchen zeitlebens eingeschlossen bleibt. Beispiele sind die in Deutschland auf Kiefern (Pinus-Arten) häufigen *Leucaspis*-Arten.

Ein Irrtum scheint mir auch die Zerreißen der Unterfamilie der *Monophlebinae* in die zwei Unterfamilien der *Palaeococcinae* und *Monophlebinae* zu sein, wobei die als Vertreterin der allgemein anerkannten Unterfamilie der *Ortheziinae* gut bekannte *Orthezia urticae* zu den *Palaeococcinae* gerechnet wird (S. 183).

Die Angaben über die Häutungen des *Margarodes*-Weibchens bedürfen einer Berichtigung (vgl. die Angaben GREENS über *Margarodes* in den Records of the Indian Museum. Vol. VII & IX. 1912—13).

Auf S. 185 wird vom Weibchen der *Pulvinaria betulae* gesagt, daß es „ein hochgewölbttes Schildchen“ hat. Denselben Irrtum haben KRÜGER und RÖRIG begangen (Krankheiten und Beschädigungen der Nutzpflanzen des Gartenbaues. Stuttgart 1908 bzw. Dez. 1907. S. 47, Abb. 52), nur haben sie die Bezeichnung „Deckel“ vorgezogen. Auch K. MÜLLER läßt *Lecanium corni* und *Pulvinaria betulae* „unter einem kugelschaligen, rotbraunen Schild“ sitzen (Rebschädlinge und ihre neuzeitliche Bekämpfung. Karlsruhe 1918. S. 106). Keiner beschreibt aber das Tier selbst. Ich habe schon 1908 (Zeitschr. f. wiss. Ins.-Biol. Bd. IV. S. 471) darauf hingewiesen, daß der „Deckel“ (bzw. Schild) das Tier selbst ist. Weder *Pulvinaria betulae* noch *Lecanium corni* besitzen einen Schild. (Schluß folgt.)

Neue und wenig bekannte Agrias-Formen des unteren Amazonas.

Von A. H. Faßl, Teplitz.

Wie zu erwarten war, hat meine Reise nach dem Amazonenstrom auch eine kleine Ausbeute der am unteren Amazonas recht seltenen Gattung *Agrias* gezeitigt, über die ich nun, ehe ich nach dem mittleren Teil des Stromes weitergehe, im nachfolgenden kurz Bericht erstatten will.

Agrias claudia croesus Stgr. ♂. Es ist immer eine gewagte Sache, zwei weit voneinander gefangene, geschlechtlich verschiedene Tiere zu „verheiraten“ und als eine neue Form zu benennen; das erfuhr FRUHSTORFER bei Aufstellung seiner *Agrias elconora*, und ganz dieselben Zweifel hatte ich hinsichtlich der von STAUDINGER aufgestellten Form *A. claudia croesus*, von der das ♀ an der Amazonasmündung bei Pará gefangen war, das ♂ dazu kurzerhand mehrere 100 km

1) Die Spiegelnadel ist als D.R.G.M. eingetragen und kann von der Firma Dr. Hermann Rohrbeck Nachf. G.m.b.H., Berlin NW 4, Pflugstr. 5, bezogen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Lindinger Leonhard

Artikel/Article: [Randbemerkungen. 9](#)